

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 98 (2023)
Heft: 5

Rubrik: Blickpunkt Luftwaffe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

 GROSSBRITANNIEN

Leonardo hat einen Prototypen des ECRS Mk2 (European Common Radar System Mk2) an BAE Systems ausgeliefert und damit einen weiteren Meilenstein im laufenden Entwicklungsprogramm für die britische Typhoon-Flotte erreicht. Leonardo entwickelt das neue Radar ECRS Mk2 zunächst für die Typhoons der Royal Air Force. Das Radar wird nun Integrationsarbeiten und Bodentests unterzogen, um die ersten Flugtests an Bord des Eurofighter Typhoon im nächsten Jahr vorzubereiten. Das Radar soll «bis zum Ende des Jahrzehnts in den Dienst der Royal Air Force» gehen. Im Hinblick auf eine mögliche künftige Übernahme des ECRS Mk2 ist auch Leonardo in Italien an der Entwicklung beteiligt. Das ECRS Mk2 verfügt über ein multifunktionales Array (MFA), das sowohl traditionelle Radarfunktionen wie Suche und Zielerfassung als auch Aufgaben der elektronischen Kampfführung übernehmen kann. Das bedeutet, dass der Eurofighter Typhoon in der Lage sein wird, das Radar eines Gegners zu orten und mit einem starken elektronischen Störangriff unbrauchbar zu machen, während er gleichzeitig ausserhalb der Reichweite von Bedrohungen bleibt. Das ECRS-Mk2-Radar ist eine von mehreren Schlüsselfähigkeiten, um den Typhoon für die nächsten Jahrzehnte als Rückgrat der Luftverteidigung einsetzen zu können.

 TÜRKEI

Die Türkei hat am 10. April ihr bisher grösstes Kriegsschiff in Dienst gestellt. Mit einer Zeremonie auf der Sedef-Werft in Istanbul wurde der Helikopterträger TCG Anadolu offiziell in Dienst gestellt. Die TCG Anadolu soll dabei der erste Flugzeugträger der Welt sein, welcher ein Luftgeschwader beherbergt, das überwiegend aus unbemannten Flugzeugen (UAVs) besteht. Das Schiff, das nun zum türkischen Flaggschiff wird, soll über eine Deckkapazität für zehn Helikopter und elf UAVs sowie eine Hangarkapazität für 19 Helikopter und 30 UAVs verfügen. Bei der feierlichen Indienststellung der TCG Anadolu wurden auf dem Flugdeck neben vier Helikoptern eine bewaffnete Drohne Bayraktar Bay-



Erster Flugzeugträger für die Türkei.


raktar TB3 und ein unbemanntes Kampfflugzeug (UCAV) Bayraktar Kizilelma präsentiert. Das Bayraktar TB3, das über klappbare Flügel verfügt, um eine grössere Anzahl von UAVs auf der TCG Anadolu unterzubringen, wurde speziell für den Start und die Landung auf Flugzeugträgern mit kurzer Landebahn entwickelt. Der Betrieb der Bayraktar Kizilelma UCAVs vom Schiff aus wird jedoch wesentlich schwieriger sein. Ursprünglich sollte das türkische Schiff mit kurz startenden und senkrecht landenden Joint Strike Fighters (JSF) vom Typ Lockheed Martin F-35B ausgerüstet werden. 2019 wurde die Türkei jedoch aus dem JSF-Programm ausgeschlossen, weil sie sich weigerte, auf die Anschaffung des russischen Luftverteidigungssystems S-400 zu verzichten.

 RUMÄNIEN

Die rumänischen Streitkräfte beschaffen unbemannte Kampfdrohnen (UCAV) des Typs Bayraktar TB-2, wie einer Mitteilung auf der europäischen Vergabeplattform TED zu entnehmen ist. Demnach umfasst der Auftrag ein Volumen von 321 Millionen US-Dollar. Rumänien verfolgt seit Beginn des Ukrainekrieges eine Politik der steigenden Rüstungsausgaben. Das Land teilt sich nicht nur mit der Ukraine eine Landesgrenze, sondern auch mit der zunehmend unter russischen Destabilisierungsmassnahmen leidenden Republik Moldawien. Die genauen Stückzahlen und weitere mögliche Leistungen wie ein Ausbildungs- und Logistikpaket ist der Mitteilung nicht zu entnehmen. Die von Rumänien beschaffte Drohne Bayraktar TB2 ist eine Entwicklung des in Istanbul ansässigen Unternehmens Baykar Technologies und wurde im Jahr 2016 bei den türkischen Streitkräften eingeführt. Mit einer Länge von 6,5 m einer Spannweite von 12 m und einem maximalen Startgewicht von 650 kg gehört sie zu den taktischen Drohnen der

mittleren Kategorie. Die Traglast für Sensorik und Waffen beträgt laut Angaben des Herstellers 150 kg. Als maximale Geschwindigkeit wird vom Produzenten 220 km/h, als maximale Flugzeit etwa 27 Stunden angegeben. Die Funkreichweite der Bodenkontrollstation reicht bis zu einer Entfernung von 150 km. Gepaart mit der Fähigkeit, Einsätze partiell oder auch vollständig autonom durchführen zu können, bietet die TB2 ein breites Missionsprofil.

 USA

Die als AH-125 und MH-125 benannten Varianten sollen die Produktpalette von Airbus Helicopters im Militärbereich erweitern. Dabei wird die AH-125 Ares als bewaffnete Variante des Helikopters konfiguriert, während der MH-125 Ares als Mehrzweckhelikopter für ein breites Einsatzspektrum vorgesehen ist. MAG Aerospace wird die Konstruktion, das Engineering, die Zertifizierung und die Fertigung der Waffenanlage übernehmen. Der Helikopter kann mit einer breiten Palette von Waffen bestückt werden, wie mit einem 12,7-mm-MG und un gelenkten Raketen, sowie mit präzisionsgelenkten Waffen als Erweiterungsoption. Mit der neu hinzugefügten flexiblen Bewaffnung kann der H125-Helikopter in weniger als 30 Minuten für verschiedene Einsätze umkonfiguriert werden, die von leichten Angriffen über Luftangriffe, Such- und Rettungseinsätze, Evakuierung von Verletzten und Katastrophenhilfe bis hin zu anderen Kampf- und halböffentlichen Einsätzen reichen. Die H125 ist der derzeit meistverkaufte Helikopter der Welt und wird seit Langem von den amerikanischen Strafverfolgungs- und Regierungsbehörden eingesetzt. Mit mehr als 100 Maschinen der H125-Familie im Einsatz ist die US-Regierung der grösste Einzelkunde und Betreiber der Maschine. *Frederik Besse* 



Airbus H125 wird bewaffnet.